



Lebenslanges Lernen - Bürgerakademie -

Vortragsreihe

Sommersemester 2016

Thema: Technik schießt Tore – das europäische Sportphänomen Udo Steinberg als Beispiel für die gesellschaftliche Transferleistung technischer Bildungseinrichtungen

Referenten: Dr. Marion Stascheit
Leiterin des Hochschularchivs
Hochschule-Mittweida

Eva Martínez Gámez
Mittweida

Termin: 13. Juli 2016, 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Inhalt:

Udo Steinberg hat Fußballgeschichte geschrieben. Er trug in Deutschland und in Spanien als Fußballpionier zur Verbreitung dieser Sportart bei.

Bereits **als Schüler** faszinierte ihn dieser noch in den Kinderschuhen steckende Sport. Sein Schulfreund berichtete später darüber, wie sie Anfang der 1890-er Jahre versuchten, in der Großbeerenstraße in Berlin einen kleinen Gummiball bis zur Endlinie der Gegenpartei zu treiben und nach der Zertrümmerung verschiedener Fensterscheiben schließlich mit Holzstangen, Besenstielen und Wäscheband versehen auf dem Tempelhofer Feld Fußball spielten.

Als Student sorgte er für die Verbreitung dieser und weiterer Sportarten in Mittweida. So wurde im Jahr 1930 über ihn berichtet, dass ihm das Verdienst gebührt, das Fußballspiel und die Leichtathletik in Mittweida eingeführt zu haben.

Er war **als Vereinsgründer** an der Gründung von Sportvereinen in Berlin, Mittweida, Chemnitz und Barcelona beteiligt. Er zählte zu den etwas über 30 Personen, die als Vertreter von 86 Vereinen den Deutschen Fußball-Bund am 28. Januar 1900 aus der Taufe gehoben haben und einer der 25 Personen, die als Vertreter von 60 Vereinen am Abend dieses Tages in Leipzig den DFB gründeten und das Protokoll dieser Gründungsversammlung schrieb.

Als Ingenieur etablierte er sich mit seiner engagierten Tätigkeit und einer Vielzahl von Ingenieurpatenten in Spanien. Er brachte seine ingenieurtechnischen Kenntnisse auch in

Sportprojekte ein und unterstützte sie darüber hinaus mit finanziellen und materiellen Mitteln. Gemeinsam mit weiteren Fußballpionieren trug er **als Fußballer** zur Verbreitung des Fußballgedankens bei und setzte sich mit der Gründung der berühmten Fußballschule in Barcelona ein Denkmal.

Udo Steinberg hat aber nicht nur Fußball gespielt. **Als Sportler** mit einem „Universaltalent“ versehen, hat er sich in anderen leichtathletischen Sportarten betätigt. Darüber hinaus kamen, wenn in den Sommer- und Wintermonaten keine Fußballspiele und Leichtathletikwettkämpfe stattfanden, Cricket, Rad-Polo, Lawn-Tennis und alpine Sportarten zum Zuge.

Neben seinen sportlichen Aktivitäten war er auch noch **als Sportfunktionär** in Vereinen und darüber hinaus tätig. Er war in Sportvereinen als Vorsitzender und Schriftführer sowie in weiteren Funktionen in den Vorständen tätig. Auch seine Fähigkeiten als Schiedsrichter waren gefragt.

Insbesondere durch seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer von Sportvereinen hat er bis heute Spuren **als Sportjournalist** in den historischen Sportzeitungen hinterlassen. Er zählt zu den ersten Redakteuren der Sportzeitung „Mundo Deportivo“. Viele sportliche Ereignisse von damals vermitteln dem Leser noch heute Einblicke in die Zeit vor über 100 Jahren.

Durch das Engagement von Udo Steinberg als erfolgreicher Sportler in verschiedenen Disziplinen, als überregionaler Sportfunktionär und als etablierter Sportjournalist zählt er in Deutschland und Spanien zu den Wegbereitern des modernen Sportgedankens und des europäischen, gesellschaftlichen Transfers aus den technischen Bildungseinrichtungen. Sein Leben und Wirken wurde durch das Hochschularchiv umfassend recherchiert und wird in Form einer Leseprobe der biografischen Dokumentation am 13. Juli 2016 vorgestellt.



Inhalt

Zum Geleit
Vorwort

1. Lebensdaten
2. Der Schüler
3. Der Praktikant
4. Der Student
5. Der Ingenieur
6. Der Vereinsgründer
7. Der Fußballer
8. Der Sportler
9. Der Sportfunktionär
10. Der Sportjournalist
11. Würdigungen

Quellen
Dank

Die biografische Dokumentation „Zum Leben und Wirken von Udo Steinberg“ entsteht im Rahmen eines Forschungsprojektes des Hochschularchives im Auftrag des Rektors und der Kanzlerin der Hochschule Mittweida. Seit dem Frühjahr 2013 erfolgen dazu intensive Recherchen durch die Autorinnen in Archiven, Bibliotheken und weiteren Institutionen unter anderem in Berlin, Leipzig, Chemnitz, Köln, Frankfurt (Main), Barcelona, Madrid und Mittweida. Das gesammelte Recherchematerial füllt inzwischen mehr als 40 Archivordner.

Die Herausgabe der Publikation ist für das Jahr 2016 geplant. Sie ist der Beitrag des Hochschularchives innerhalb unserer Jubiläumsaktivitäten zur 150-Jahr-Feier.

Bei einem Umfang von nahezu 300 Seiten werden die Stationen im Leben von Udo Steinberg sowohl ausführlich beschrieben als auch mit einer Vielzahl von Abbildungen veranschaulicht. Eingefügt sind acht historische Stadtpläne zur Illustration seiner Wirkungsstätten in Deutschland und Spanien.

Die recherchierten Dokumente in spanischer Sprache werden im Rahmen des Forschungsprojektes in die deutsche Sprache übersetzt. Ebenso ist für die Publikation vorgesehen, die Lebensdaten im 1. Kapitel in die spanische und katalanische Sprache zu übersetzen.

Autorinnen: Dr. Marion Stascheit, B.A. Eva Martínez Gámez, Dipl.-Ing. (FH) Karoline Pernt und Sabine Blechschmidt-Vogel